

An Laura.

Als sie Klopstock's Auferstehungslied sang.

Gedicht von Fr. v. Matthisson.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

No 28.

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

7. October 1814.

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Her-zen, die gen Himmel sich er-he-ben, Thrä-nen, die dem Au-ge
 still ent-be-ben, Seuf-zer, die den Lip-pen leis' entflieh'n, Wan-gen, die mit Andachts-
 gluth sich ma-len, trunk'ne Blic-ke, die Ent-zü-ckung strahlen,
 dan-ken dir, o Heil-ver-kün-de-rin!

Dynamic markings: *f*, *p*, *cresc.*, *fp*, *pp*, *ffp*, *fz*, *pp*

Etwas geschwinder.

Lau-ra! Lau-ra! horchend die - sen Tö - nen, müs-sen En-gel-see-len sich ver - schö - nen,

Hei - lige den Himmel of - fen seh'n, schwermuthsvol - le Zweif-ler sanfter kla - gen,

kal - te Frevler an die Brust sich schlagen und wie Seraph Ab - ba - do - na

fleh'n! Mit den Tö - nen des Triumphge - san - ges trank ich Vor - ge -

fühl des Ü - ber - gan - ges von der Grabnacht zum Ver - klärungsglanz! als vernähm' ich

En-gel-me-lo-die-en, wä-hnt'ich dir, o Er-de, zu ent-flie-hen, sah schon

unter mir der Ster-ne Tanz! Schon um-athme-te mich des Himmels

Mil-de, schon begrüßt'ich jauchzend die Ge-fil-de, wo des Le-bens Strom durch Pal-men

fleusst; glänzend von der nähern Gottheit Strahle, wan-delte durch Pa-radie-ses-tha-le

won-ne-schauernd mein entschweb-ter Geist!